



NACHHALTIGKEITSBERICHT
ZOO ROSTOCK
AUSGEWÄHLTE DATEN
UND FAKTEN



ZOO ROSTOCK

NACHHALTIG

Vorwort	2
1. Das Unternehmen Zoo	3 - 7
2. Nachhaltigkeitskonzept	8
2.1. Ökologische Aspekte	9 - 19
2.2. Ökonomische Aspekte	20 - 28
2.3. Soziale Aspekte	29 - 35
3. Unsere Ziele	36
Impressum und Bildnachweis	37

VORWORT

Der Zoo Rostock veröffentlicht erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht, mit dem wir alle Interessierten ausführlicher über unser Engagement für Umwelt und Gesellschaft informieren wollen. Wir bemühen uns um nachhaltiges Planen und Handeln in allen Unternehmensbereichen. Nicht alles, was wir uns vornehmen, gelingt, nicht alles kann sofort umgesetzt werden. Aber indem wir darüber reden und in einen Dialog mit anderen Unternehmen und unseren Gästen treten, können wir uns messen und uns an den Erfordernissen ausrichten.

„Erfolg mit Anstand“- Das ist der Weg, den wir mit Ihnen gemeinsam gehen.

Geben Sie uns deshalb gern ein Feedback!

Antje Angeli

Geschäftsführerin

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

KAPITEL 1 - DAS UNTERNEHMEN ZOO - GESCHICHTE 125 JAHRE ZOO

Ende des 19. Jahrhundert gegründet, blickt der Zoo Rostock auf eine inzwischen 125-jährige Geschichte zurück. In zwölf Jahrzehnten entwickelte er sich vom einstigen Wild- und Dendrologischen Garten zum größten Zoo an der deutschen Ostseeküste, zur Herberge für über 6.500 Tiere in 500 Arten aus aller Welt und zum wiederholt ausgezeichneten „Besten Zoo Europas“ mit jährlich über 600.000 Besuchern.

Die wichtigsten Etappen:

Mitte des 19. Jahrhunderts – Bewaldung eines früheren Exerzierplatzes, Förster Schramm pflanzt mit Hingabe „fremdländische“ Bäume, die das Herz des späteren dendrologischen Gartens sind.

1899 wird der erste Tiergärtner im angelegten „Hirschgarten“ eingestellt, er kümmert sich um Angorakatzen, Seeadler, Damhirsche, Waschbären und einen Schakal.

1904 fährt die erste elektrische Straßenbahn bis vor die Tür und bringt scharenweise Besucher zum „Hirschgarten“.

1931 wird der immer größer werdende Tiergarten durch eine internationale Dahlienschau berühmt, von einigen Sorten gibt es bis heute Exemplare, die regelmäßig zum Blühen gebracht werden.

Während des 2. Weltkrieges wird der Zoo großflächig zerstört ab 1950 beginnt der Wiederaufbau.

1956 wird aus dem Tiergarten der Zoologische Garten Rostock.

In den Folgejahren werden Anlagen unter anderem für Elefanten und Eisbären gebaut, der Rostocker Zoo darf ab 1980 das Internationale Zuchtbuch für Eisbären führen.

1992 - Aus dem Zoo wird eine gemeinnützige GmbH.

Bis heute:

Gehege werden neu- und umgebaut, es kommen weitere Tiere, während in den Folgejahren auch auf einige Tierarten verzichtet wird. Größte Bauprojekte sind das Darwinium (2012), eine Reise durch die Epochen des Lebens auf der Erde, sowie das Polarium (2018), eine Anlage, die einen Einblick in das Leben an den Polen ermöglicht.

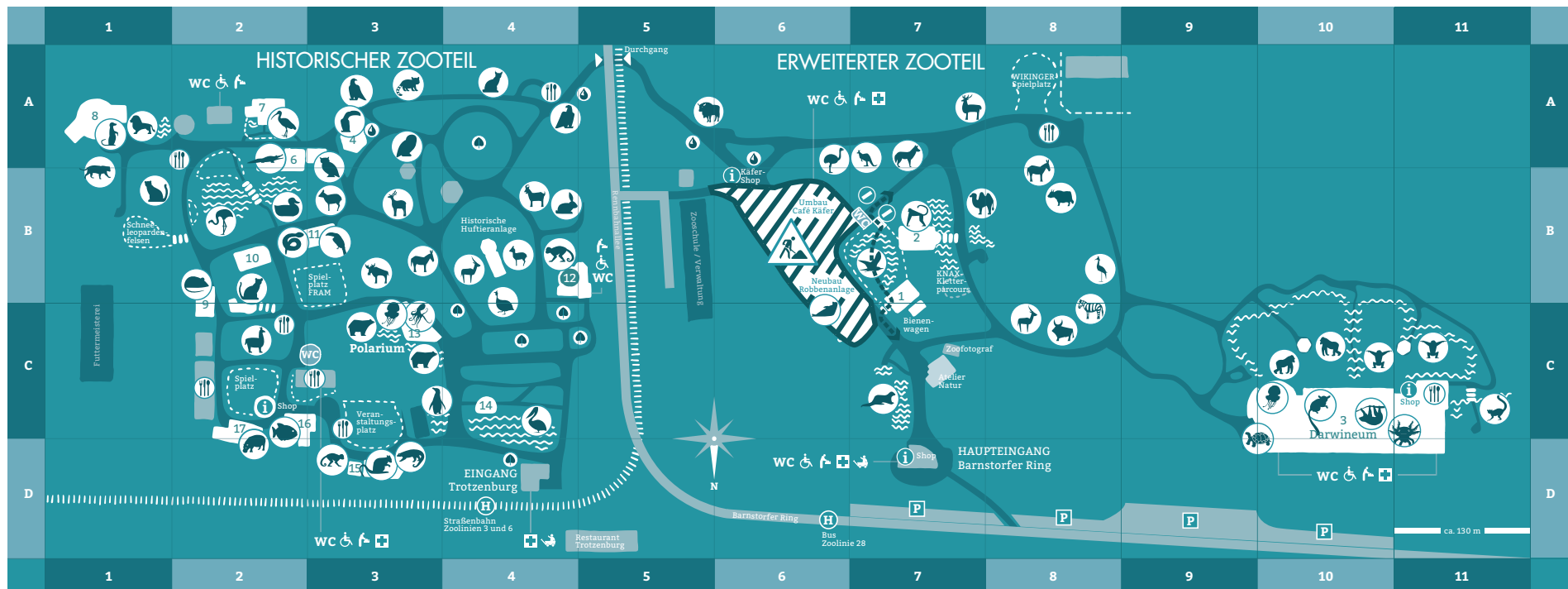


KAPITEL 1 - DAS UNTERNEHMEN ZOO - DER ZOO HEUTE

Der Zoo heute versteht sich als moderne, innovative Naturschutz- und Umweltbildungseinrichtung, die einen Beitrag dazu leisten will, dass Mensch, Tier und Natur in Einklang leben.

Unsere Kernaufgaben sind:

- Wir unterstützen den Natur- und Artenschutz mit Projekten im Zoo selbst, in Mecklenburg-Vorpommern bis hin zur Förderung von Maßnahmen im In- und Ausland
- Wir bieten Bildung für alle Alters- und Interessensgruppen an, für Vorschulkinder bis zu Senioren, für Schüler, Studenten und alle anderen Wissbegierigen.
- Wir fördern Wissenschaft und Forschung mit Daten aus erster Hand, wie sie in der Natur nur schwer zu gewinnen sind.
- Wir wollen ein Ort der Erholung und Kultur, der Begegnung und Entspannung sein und unterstützen das mit vielen Projekten und Veranstaltungen.
- Wir widmen uns der Haltung und der Zucht bedrohter Tierarten.



KAPITEL 1 - DAS UNTERNEHMEN ZOO - UNSER LEITBILD

LEIDENSCHAFT



Wir arbeiten voller Hingabe für die Tiere, die uns anvertraut wurden. Sie sind unsere Passion. Leidenschaftlich begleiten wir Sie als Besucherinnen und Besucher und verschaffen Ihnen ganz besondere Eindrücke und Erlebnisse. Wir wollen vor allem Kinder inspirieren und ermutigen, ihre Umwelt kennenzulernen und sich dafür einzusetzen, sie zu schützen. Wir setzen alles daran, dass der Funke unserer Begeisterung auf Sie überspringt. Lassen Sie sich anstecken!

NEUGIER



Wir sind neugierig auf die Zukunft und möchten sie gemeinsam mit Ihnen gestalten. Betreten Sie mit uns unbekannte Pfade. Staunen Sie über die Wunder und Schätze der Natur, die uns Ideen für viele neue Projekte liefern. Mit Forscherdrang und Wagemut lassen sich Dinge ausprobieren, das Wissen hilft zu erklären und zu verstehen. Die Natur hält noch so viel für uns bereit. Gehen Sie mit uns auf Wissensreise!

VIELFALT



Wir l(i)eben Vielfalt. Das Leben ist ein faszinierendes Netzwerk: Tiere und Menschen, jung und alt, grau und bunt, so viele Lebens- und Erfahrungswelten. Diese Vielfalt respektieren und hüten wir, als Unterzeichner der bundesweiten „Charta der Vielfalt“ auch im Umgang miteinander. Wir achten auf ein wertschätzendes, vorurteilsfreies Umfeld zwischen Besucherinnen und Besuchern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Geschäftspartnerinnen und -partnern. Tauchen Sie ein, erleben Sie die Vielfalt!

DAFÜR STEHEN WIR:

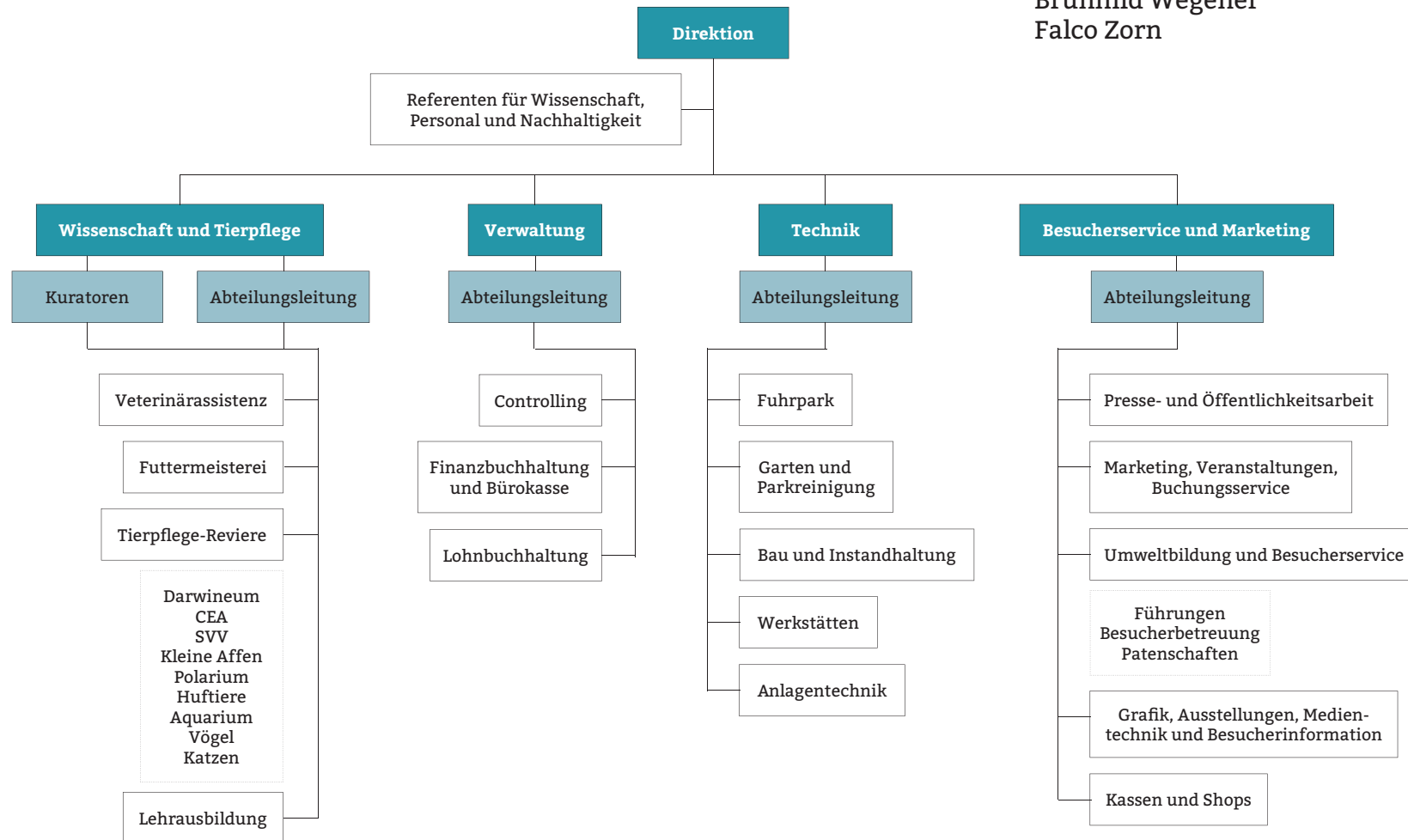
BILDUNG, ERHOLUNG, NATUR- UND ARTENSCHUTZ, FORSCHUNG, NACHHALTIGKEIT

KAPITEL 1 - DAS UNTERNEHMEN ZOO - ORGANIGRAMM UND EINBINDUNG IN DIE STADT

Der Zoo Rostock ist seit 1992 eine gemeinnützige GmbH. Hauptgesellschafterin ist die Hanse- und Universitätsstadt Rostock, sie hält 99,56 % der Geschäftsanteile. 0,40 % der Geschäftsanteile hält die Gesellschaft der Freunde und Förderer des Zoos Rostock e.V. und 0,04 % hält Herr Mathias Welke. Laut Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat der Zoologischer Garten

Rostock gGmbH aus 11 Mitgliedern. 9 Mitglieder werden von der Hauptgesellschafterin entsandt, je ein Mitglied entsenden die beiden anderen Gesellschafter. Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder ist die Wahlperiode der Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. 2024 gehören folgende Personen zum Aufsichtsrat:

- Sebastian Rohde (Vorsitzender)
- Dr. Johannes Kalbe (stellv. Vorsitzender)
- Robert Bauer
- Michael Belger
- Stefanie Glamann
- Matthias Köhn
- May-Britt Krüger
- Julia Müller
- Mirko Strätz
- Brunhild Wegener
- Falco Zorn



KAPITEL 1 - DAS UNTERNEHMEN ZOO - ZAHLEN UND FAKTEN

BERICHTSJAHR 2022

- **163** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon **7** Auszubildende, sind im Zoo beschäftigt. Diese Zahl schließt die Saison-, Teilzeit- und Geringfügig-Beschäftigten mit ein.
- **60,1 %** Gesamtanteil der Frauen im Unternehmen; **45 %** aller Führungskräfte sind Frauen;
- Das Durchschnittsalter der Belegschaft beträgt **44,57** Jahre
 - Das Zooteam „verjüngt“ sich:
2022 erblickten **4** Zoobabys das Licht der Welt
- Größe des Zoos **54 Hektar**, damit ist er einer der flächenmäßig größten Zoos in Deutschland
- Der Zoo beherbergt laut Jahresinventur 2022 **6.574 Tiere in 502 Arten**, zusätzlich fünf Bienenvölker und ein Ameisenstaat
- **650.990** Gäste wurden von Januar 2022 bis Dezember 2022 im Zoo begrüßt; **23.077** Jahreskarten wurden im Jahresverlauf ausgegeben

KAPITEL 2 - NACHHALTIGKEITSKONZEPT – WAS MACHEN WIR GUT, WAS MUSS BESSER WERDEN

Leben und Arbeiten heute nicht zu Lasten von morgen, hier nicht zu Lasten von anderswo. Dieses jahrhundertealte Prinzip aus der Forstwirtschaft ist uns an einem Arbeitsplatz „mitten im Wald“ ans Herz gewachsen. Aus erster Hand spüren wir die Folgen von Extremwetter, wir erleben den Rückgang der Artenvielfalt und erfahren durch unsere Partner bei internationalen Projekten, wie sich eine nicht nachhaltige Lebensweise im industriellen Norden auf das Leben im Süden negativ auswirkt. Dass Globalisierung auch zu fatalen Abhängigkeiten führt, haben wir in der Energiekrise 2022 gespürt.

Den globalen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung fühlt sich auch der Zoo verpflichtet, wobei wir unser besonderes Augenmerk auf acht Handlungsfelder richten:



Bei unseren Maßnahmen versuchen wir, diese drei Ebenen der Nachhaltigkeit im Blick zu behalten:



Jede Maßnahme zum Schutz der Umwelt muss auch auf ihre soziale oder ökonomische Wirkung geprüft werden. Jeder Eingriff in die Wirtschaft hat auch soziale Auswirkungen. Diese Verflechtung zu bedenken, liegt in der Verantwortung aller Zoomitarbeiter. Der Grundstein für ein abteilungsübergreifendes nachhaltiges Engagement ist gelegt: Im Zoo hat sich ein Nachhaltigkeitsteam gegründet, das gemeinsam mit dem Referat Nachhaltigkeit Ideen sammelt, Maßnahmen vorschlägt und bei der Umsetzung hilft.

KAPITEL 2 - ÖKOLOGISCHE ASPEKTE



Das gehört für uns dazu:

Ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit betreffen Themen wie ressourcenschonendes Wirtschaften, Energiesparmaßnahmen, Bildung für Nachhaltigkeit, Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität, die Förderung einer umweltschonenden Mobilität. Für uns wichtig

sind die Bereiche Bildung und Weiterbildung, Lebensraum Zoo, Grünanlagen und Baumbestand, Artenschutzprojekte, Maßnahmen zur Anpassung an Klimaveränderungen sowie ressourcenschonendes Arbeiten.



Der Zoo hat einen Bildungsauftrag, der über reine Umweltbildung weit hinausgeht. Unsere Angebote sind an den Themen Biodiversität, Natur- und Artenschutz und Nachhaltigkeit ausgerichtet. Der Zoo Rostock ist seit 2014 zertifiziertes Zentrum der Bildung für Nachhaltigkeit (BNE). Das Zertifikat „norddeutsch und nachhaltig“ wird alle vier Jahre evaluiert. Etwa 15.000 Kinder und Jugendliche besuchen jährlich das „grüne Klassenzimmer Zoo“ sei es über Unterrichtsangebote der Zooschule, bei Projekttagen unter Leitung von Bildungs-

mitarbeitern des Zoos oder als Teilnehmer von Bildungsveranstaltungen. Der Zoo hat sich ein pädagogisches Konzept erarbeitet. Alle Bildungsangebote stehen regelmäßig auf dem Prüfstand, damit sie eine hohe Qualität garantieren. Sie sollen bestmöglich Teilnehmende zum Nachdenken und Aktivwerden anregen, Perspektivwechsel ermöglichen und Handlungsoptionen aufzeigen. Mehr Informationen dazu gibt es in einem Film „Bildung im Zoo“ auf der Homepage des Zoos.

KAPITEL 2 - ÖKOLOGISCHE ASPEKTE – BILDUNG



Als Einrichtung mit Familien als Hauptklientel richten sich unsere Bildungsangebote nicht nur an Schülerinnen und Schüler, sondern decken das gesamte Alters- und Interessenspektrum ab. So gab es im vergangenen Jahr Projektstage für jung und alt rund um das Thema Insekten – Vielfalt, Bedrohung, Bedeutung, es gab spezielle Führungen für „Kopf und Hand“ für Menschen mit Demenz, Workshops für Biologiestudenten bis hin zu Sommerferienworkshops für Ferienkinder. Seit 2022 sind junge ZooEntdecker, Kinder im Alter zwischen 8 und 14 Jahren, im Rostocker Park unterwegs. Diese Arbeitsgemeinschaft des Zoovereins wurde mit Unterstützung des Zoos ins Leben gerufen.

Nächste Maßnahmen:

- Der Zoo Rostock überarbeitet seine Bildungsstrategie, der ein pädagogisches Leitbild zugrunde liegt. Dank einer 2023 erstmals eingerichteten Stelle einer Bildungsbeauftragten sollen diese Leitlinien regelmäßig evaluiert werden.
- Die Palette der Führungen und Sonderveranstaltungen wird überarbeitet und neuen Herausforderungen angepasst.
- Eine Besucherumfrage soll Auskunft über möglicherweise geänderte Interessen unserer Gäste geben.



KAPITEL 2 - ÖKOLOGISCHE ASPEKTE – FORT- UND WEITERBILDUNG



Jedes Jahr stellt der Zoo zwei bis drei Auszubildende ein. Seit 15 Jahren ist das Unternehmen „TOP-Ausbildungsbetrieb“, ausgezeichnet von der IHK zu Rostock.

Jährlich werden etwa 200 junge Leute zusätzlich in Praktika betreut. Hinzu kommen etwa 20 Studierende, die an Lehrveranstaltungen im Zoo teilnehmen, praktische Erfahrungen sammeln oder ihre Arbeiten unter fachlicher Aufsicht schreiben.

Bildung hat auch für das Zooteam selbst einen hohen Stellenwert. Als Mitglied von Fachverbänden auf Landes- und Bundesebene steht den Mitarbeitern eine breite Palette von Fortbildungsangeboten zur Verfügung. In 2022 nahm etwa jeder vierte Beschäftigte an einer Bildungsmaßnahme teil.

Nächste Maßnahmen:

- Verstetigung eigener Bildungsangebote des Zoos für Mitarbeiter, Lehrer, Besuchsbetreuer
- Wiederaufleben der Veranstaltung Darwinium-Lecture, eine Kooperation mit der Universität Rostock, auch als Fortbildung für das Zooteam
- Evaluierung als BNE-Kompetenzzentrum



KAPITEL 2 - ÖKOLOGISCHE ASPEKTE – LEBENSRAUM ZOO



Der Zoo selbst ist ein Refugium: als autofreie und ökologisch bewirtschaftete Zone mitten in der Stadt hat er sich zu einem geschützten Rückzugsort für eine Vielzahl von Tieren entwickelt. Diese reiche Vielfalt außerhalb der Gehege versuchen wir zu erhalten.

Um sich einen Überblick zu verschaffen, gibt es seit 2023 eine Kooperation mit der Universität Rostock, innerhalb derer Studenten eine Bestandsaufnahme versuchen. Das Ergebnis der ersten „Volkszählung“: 40 Vogelarten, 112 Insektenarten, 20 Spinnentiere, 9 Schneckenarten, zwei Dutzend verschiedener Arten wasserlebender Wirbelloser, darunter Schönheiten wie Facetten-Rädertierchen, Büschelmücken oder Zackenrädchen als Phytoplanktonart. Die Zählungen sollen auf kleine Säuger, Vögel und Amphibien ausgeweitet werden.

Die Wildnis zwischen den Gehegen liegt uns am Herzen. Wo es möglich ist, bleibt Totholz liegen und werden Benjeshecken errichtet, Wiesen werden nicht mehr akkurat gemäht, Blühflächen mit heimischen Pflanzen als „Bienenweide“ angelegt.

Nächste Maßnahmen:

- Fortführung der Zählung verschiedener wild im Zoo lebender Tierarten in 2024, Veröffentlichung der Statistik für interessierte Gäste



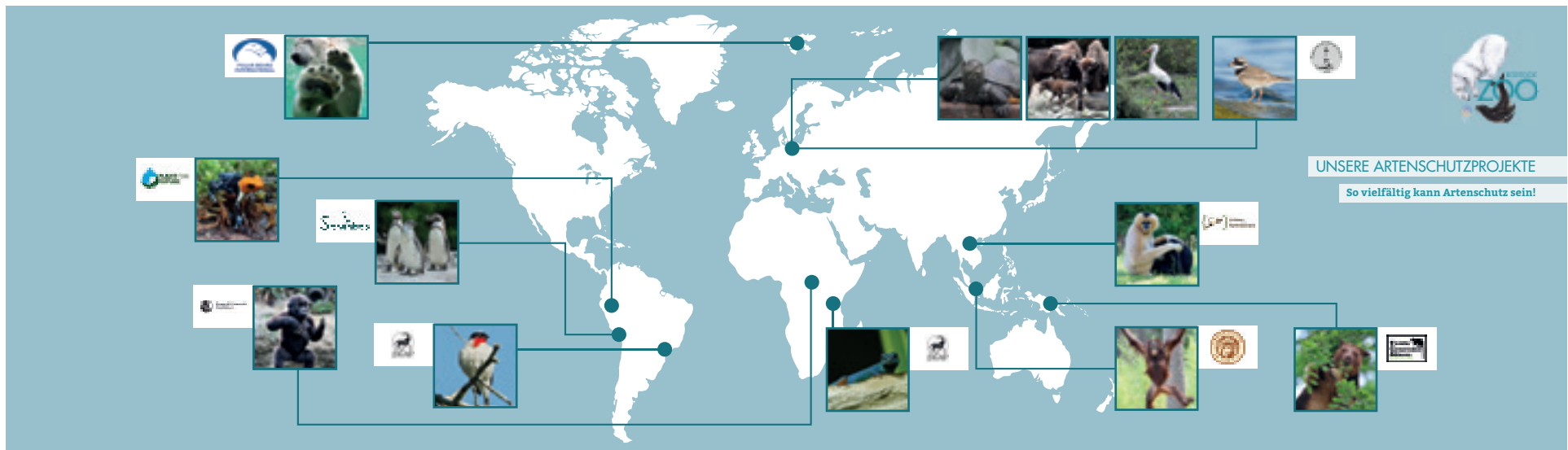
KAPITEL 2 - ÖKOLOGISCHE ASPEKTE – ARTENSCHUTZPROJEKTE



Biodiversität kann nur geschützt werden, wenn alle Beteiligten zusammenarbeiten. Kuratoren und Tierpfleger gehören zu den fachkundigen Akteuren, die mit ihrem Wissen zum Erhalt stark bedrohter Arten beitragen können. Der Zoo unterstützt aus eigener Kraft Artenschutzprojekte auf der ganzen Welt. Er hat aber auch die Besucher im Boot. Seit 2022 beteiligen sich Zoogäste, wenn sie es für richtig erachten, mit einem Artenschutzbeitrag an der Finanzierung von Projekten. So kam allein 2022 ein Betrag von etwa 100.000 € zusammen. Dieses Geld wird 1:1 an Initiativen weitergeleitet, mit denen der Zoo Rostock in engem Kontakt steht.

Dazu gehören unter anderem:

- Polar Bears International (Schutz der Eisbären und Erhalt ihrer Lebensräume)
- Sphenisco (Schutz des Humboldt-Pinguins in Südamerika)
- Berggorilla- und Regenwald Direkthilfe (Sichern des Überlebens der Berggorillas in ihrer Heimat)
- Orang-Utans in Not (Schutz- und Auswilderungsprojekte auf Borneo und Sumatra)
- Tenkile Conservation Alliance (Erforschung und Schutz bedrohter Baumkängurus in Papua-Neuguinea)



KAPITEL 2 - ÖKOLOGISCHE ASPEKTE – ARTENSCHUTZPROJEKTE



Außerdem unterstützen wir die Arbeit regionaler Natur- und Artenschutzorganisationen. Mit verschiedenen Veranstaltungen und Projekten versuchen wir, vor allem die junge Generation für den Schutz der Artenvielfalt vor der eigenen Haustür zu sensibilisieren. Das ist auch Ziel des jährlichen Artenschutztages, den der Zoo gemeinsam mit dem Zooverein veranstaltet und der eine große, eindrucksvolle Mitmach-Plattform für Artenschutz vor Ort ist.

Nächste Maßnahmen:

- Wir kommunizieren besser und populärwissenschaftlicher über unsere Artenschutzaktivitäten.
- Überlegen, wie Besucher noch mehr „mitgenommen“ werden können, damit sie wissen, was mit ihrem Artenschutzbeitrag passiert.
- Neuausrichtung des jährlichen Artenschutztages auch hinsichtlich der Nachhaltigkeitsbemühungen des Zoos.



KAPITEL 2 - ÖKOLOGISCHE ASPEKTE – GRÜNLAGE UND BAUMBESTAND



Am Anfang war der Baum:
Die Ursprungsidee einer Tiergärtnerei in Rostock hatte tatsächlich ein Förster. An seinem Dienstsitz in den Barnstorfer Tannen pflanzte ab 1882 der damalige Stadtförster allerlei fremdländische Gehölze, bevor er um die Jahrhundertwende das erste Gehege anlegte und einen Tierpfleger einstellte. In 125 Jahren hat sich die Anlage zu einem wunderschönen Park entwickelt mit botanischen Kostbarkeiten wie einem 35 Meter hohen Mammutbaum, einer der ältesten Rhododendronanlagen Norddeutschlands und einer zauberhaften Pyramideneichenallee. Der gesamte „Gründungsteil“ steht unter Denkmalschutz. Arbeiten an Wegen, Gebäuden und Gehölzen erfolgen hier unter strikter Einhaltung der denkmalpflegerischen Zielstellung. Seit 2022 gibt es ein lückenloses Baumkataster, das Hege und Pflege des uralten Baumbestandes ermöglicht.



Nächste Maßnahmen:

- Wir vermeiden Monokulturen im Zoo und erhalten die biologische Vielfalt.
- Mit Benjeshecken und Totholzhaufen schaffen wir Rückzugsorte für Kleintiere.
- Zu fallende Bäume werden im Zoo weiterverwendet.
- Wir verwenden fast ausschließlich organischen Dünger.
- Schädlingsbekämpfung funktioniert gut durch Nützlinge wie Schlupfwespen, Marienkäfer und Nematoden.

KAPITEL 2 - ÖKOLOGISCHE ASPEKTE – KLIMASCHUTZ/ANPASSUNG AN KLIMAVERÄNDERUNGEN



Lange Trockenheit, ausgiebiger Regen, Starke Stürme – die Extremwittersituationen nehmen weltweit zu und sind auch an der mecklenburgischen Ostseeküste zu spüren. Der Zoo ist aus mehrfacher Sicht betroffen: Der uralte Baumbestand reagiert empfindlich auf Wassermangel, Schädlingsbefall, zuviel Feuchtigkeit. Die Standsicherheit muss regelmäßig überprüft werden, damit sich täglich Gäste gefahrlos im Zoo bewegen können. In Hitzeperioden wiederum ist der Wald mit seinem Mikroklima eine wohltuende Abkühlung für Zoobesucher. Wir versuchen, den Zusammenhang von Wald und Klima in unseren Bildungsangeboten deutlich zu machen.

Wir pflegen und erhalten unsere Gründächer trotz des Mehraufwandes und zum Teil hoher Kosten – Gründächer haben positive Effekte auf das Klima, sie fördern Artenvielfalt, bieten Schutz vor zunehmender Feinstaubbelastung und vor Lärm und sie ermöglichen eine effektivere Regenwasser-Bewirtschaftung. Für Besucher haben wir extra einen Ausguck errichtet, damit sie ein Gründach aus nächster Nähe besichtigen können.

Auch in der Tierhaltung selbst wird umgedacht werden müssen, zum Beispiel in Richtung Haltung klimangepasster Tiere statt tropischer Arten in Warmhäusern.

Nächste Maßnahmen:

- Bei Nachpflanzungen achten wir auf resiliente, dh. klimatischen Änderungen angepasste Bäume und Gewächse
- Möglichst keine Versiegelung von Flächen mehr
- Keine Baumfällung ohne Neuanpflanzung





Was wir im Zoo trotz aller Bemühungen dennoch an Flächen versiegeln oder eine Bebauung nicht rückgängig machen können, versuchen wir durch Hege und Pflege auf Ausgleichsflächen zu kompensieren. So hat der Zoo gemeinsam mit dem Stadtforstamt bereits 2011 die Aktion „Bürger für Bäume“ ins Leben gerufen. Jährlich im Herbst werden in der Rostocker Heide jeweils etwa 5.000 junge Bäume in den Boden gebracht und damit Brachen aufgeforstet. Mittlerweile beteiligen sich hunderte Rostockerinnen und Rostocker an dieser Aktion.

Fürsorge übernehmen wir auch für einen Wald, der an das Zoogelände grenzt. Diese sogenannte Erweiterungsfläche umfasst etwa 40 Hektar. Hier beteiligen sich Zoomitarbeiter etwa an Müllsammelaktionen wie an Zählungen von Fledermäusen. Die Waldfläche ist beliebt bei Spaziergängern und Laufsportlern, nicht zuletzt ist ein Bereich das Eingangstor zum Zoo. Es liegt also in unserem eigenen Interesse, diesen Wald lebendig zu erhalten.



KAPITEL 2 - ÖKOLOGISCHE ASPEKTE – RESSOURCENSCHONENDES ARBEITEN



Regenwassernutzung, Mülltrennung, Einsparung von Büromitteln – im Alltag versucht das Zooteam so ressourcenschonend wie es geht zu arbeiten. Bäume, die im Zoo gefällt werden müssen, werden geschreddert und dienen als Mulch. Arbeitskleidung wird in einer DRK-Werkstatt repariert, bevor sie ersetzt wird. Bei Tiertransporten wird auf eine effektive Logistik geachtet, um Mehrfahrten zu vermeiden. Es gibt immer weniger Printerzeugnisse des Zoos: Die Anzahl der gedruckten Flyer beispielsweise wurde halbiert, die Zahl der ge-

druckten Eintrittskarten ging von 500.000 jährlich auf 350.000 zurück, da immer mehr Besucher das Angebot des Onlineticketings annehmen. Auch in den Büros setzt sich der Nachhaltigkeitsgedanke durch: Einzelne Drucker wurden abgeschafft, Mülltrennung ist Pflicht, Elektrogeräte werden bei Nichtnutzung vom Netz genommen, vor dem Drucken gibt es die Pflicht „Think before print“. Von der papierlosen Verwaltung ist der Zoo noch weit entfernt. Aber es gibt hoffnungsvolle Schritte in die richtige Richtung.

Nächste Maßnahmen:

- Vorhaben der Abteilung Verwaltung, in den nächsten Jahren alle Rechnungseingänge zu digitalisieren. Das sind derzeit etwa 4.000 Vorgänge im Jahr, die bislang noch in Papierform verarbeitet werden.
- Erarbeitung eines neuen Bewässerungsplanes für den Zoo: Welche Flächen müssen wann bewässert werden, welche dürfen trocken bleiben



KAPITEL 2.1. - ÖKONOMISCHE ASPEKTE



Das gehört für uns dazu:

Ökonomische Aspekte der Nachhaltigkeit betreffen Themen wie die langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen, die Stärkung von Wirtschaftskreisläufen, nachvollziehbare Lieferketten, die Zufriedenstellung der Stake- und Shareholder, Maßnahmen zur Sicherung von Fachkräften und die Einhal-

tung von Regelwerken. Für den Zoo wichtig in diesem Zusammenhang sind die Einführung von Managementsystemen, ein Compliance- und Anti-Korruptionsregelwerk, Einsparung von beziehungsweise verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen, Müllvermeidung und eine Neuausrichtung beim Thema Mobilität.

KAPITEL 2.2. - ÖKONOMISCHE ASPEKTE - **MANAGEMENTSYSTEME SICHERN HOHE STANDARDS**

Umgang bei Tierausbruch **Gesundheit** **Brandschutz** **Datenschutz** **Vorsorge vor Tierseuchen** **Unfallvermeidung** **Gesundheit**

Vorsorge vor Tierseuchen **Unfallvermeidung** **Datenschutz** **Gesundheit**

Unfallvermeidung **Gesundheit** **Datenschutz** **Gesundheit**

Gesundheit **Vorsorge vor Tierseuchen** **Brandschutz** **Gesundheit**

Vorsorge vor Tierseuchen **Umgang bei Tierausbruch** **Datenschutz** **Unfallvermeidung** **Unfallvermeidung**

Der Zoo Rostock bedient sich verschiedener Managementsysteme, Zertifizierungen und Auditierungen, um eine beständige Qualität seiner Angebote und Dienstleistungen zu gewährleisten. Es gibt definierte Verantwortlichkeiten für Prozesse. Zertifizierungen helfen uns dabei, die Einhaltung von Standards zu überprüfen und in Prozessen nachzubessern. So haben wir erfolgreich ein Screening des Europäischen Zooverbandes EAZA wie auch Rezertifizierungen in Punkto Familienfreundlichkeit beziehungsweise „Reisen für alle“ durchlaufen. Fest implementiert ist ein umfassendes Risikomanagement, das die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes bei Schadensereignissen ermöglicht. Alarmpläne für Brand, Tierausbruch, Pandemien oder Epidemien werden laufend aktualisiert, Vorgänge dokumentiert und Vorfälle ausgewertet. Für eine Verbesserung des Datenschutzes wurde eine Beauftragtenstelle eingerichtet, ein Handbuch für Mitarbeitende erarbeitet sowie engmaschige Schulungen eingeführt. Standardisierte Prozesse gibt es ebenso in Bereichen wie Ausbildung, Arbeitssicherheit im Umgang mit Tieren oder Unfallvermeidung in technischen Bereichen.

KAPITEL 2.2. - ÖKONOMISCHE ASPEKTE - ENERGIEMANAGEMENT/ KLIMASCHUTZ



Der Zoo Rostock ist stolz auf seine lange Geschichte, jedoch bringt das auch enorme Kraftanstrengungen für den Erhalt seiner in die Jahre gekommene Infrastruktur mit. Die Modernisierung von Leitungsnetzen und die Sanierung von Tierhäusern sind teure, jedoch notwendige Investitionen. Mit einem erstmals durchgeführten Energieaudit 2023 konnten Schwachstellen definiert und Pläne erarbeitet werden, wo Verbesserungen dringend nötig sind. Eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes hat oberste

Priorität. Als Sofortmaßnahme wurde eine Gasheizung außer Betrieb genommen. Zwei Neubauten werden an das Fernwärmenetz angeschlossen. Gemeinsam mit dem städtischen Energieversorger wird die Installation einer Photovoltaik-Anlage geprüft.

Investive Maßnahmen sind verbunden mit einer breiten Aufklärungsarbeit im Unternehmen. Mitarbeitende sind aufgefordert, selbst energiesparend zu arbeiten. Dazu gehört das Von-Netz-Nehmen elektrischer Geräte bei Nichtbenutzung ebenso wie das Lichtaus- oder Heizungsabschalten beim Verlassen der Räumlichkeiten.



Nächste Maßnahmen:

- Überprüfung der Energiebilanz des Darwineums gemeinsam mit einem Energieberater

KAPITEL 2.2. - ÖKONOMISCHE ASPEKTE - MÜLLVERMEIDUNG UND -VERWERTUNG



Der Zoo produziert täglich enorme Müllmengen, deren Beseitigung Kraft, Zeit und auch Geld kosten. Längst hat ein Umdenken eingesetzt, dass die Müllvermeidung die ökonomischste und umweltfreundlichste Alternative ist. Wir versuchen auf Lieferanten einzuwirken, auf Verpackungsmaterial weitestgehend zu verzichten. Reuse, Return, Recycle ist in vielen Bereichen möglich: Ausgediente Pappkartons dienen als Spielzeuge für Tiere, Tierdung kommt auf Blühflächen zum Einsatz und unaktuelle Flyer werden zu Samentüten, die am Artenschutztag an die Zoogäste verteilt werden. Gemeinsam mit dem Caterer denkt der Zoo über ein Pfandsystem an den Imbissstationen im Zoogelände nach.

In Besucherbereichen wie auch Backstage ist

eine Mülltrennung vorgeschrieben. Lange Wege der Entsorgung im Zoo selbst machen mitunter aber einen getrennten Abtransport zeitaufwändig und unwirtschaftlich. Gemeinsam mit Entsorgungsunternehmen wird aktuell ein Müllkonzept entwickelt. Ganz weit vorn spielt der Zoo beim Handy-Recycling mit: Entstanden aus einem Schülerprojekt, sammeln wir mit den Besuchern seit Jahren alte Mobiltelefone, die - fachgerecht recycelt - wertvolle Metallbestandteile für neue Produkte liefern. Im Darwineum erklären wir den Besuchern, wie sie so einen Beitrag zum Erhalt bedrohter Lebensräume der Gorillas leisten können. Jährlich spenden wir aus den Erlösen eine 4-stellige Summe an die Artenschutzorganisation Berggorilla & Regenwalddirekthilfe e.V..

Nächste Maßnahmen:

- Neuorganisation der Müllentsorgung in der Verwaltung
- Neustart der Handy-Sammelaktion



KAPITEL 2.2. - ÖKONOMISCHE ASPEKTE - MOBILITÄT



Der Zoo Rostock ist gut in den städtischen Verkehrsraum eingebunden. Er ist mit Bus und Bahn, zu Fuß, mit dem Rad oder Pkw erreichbar. Jedoch verschieben sich die Verkehrsströme: die Bedürfnisse und Erwartungen der Zoogäste sind andere als vor 20 Jahren. Im Sinne einer umweltfreundlichen Mobilität wird der Zoo nicht seine Parkplatzkapazitäten ausbauen, sondern setzt gemeinsam mit den städtischen Verkehrsbetrieben auf eine bessere Anbindung an das öffentliche Netz. In den kommenden Jahren ist ein Ausbau einer Straßenbahnlinie geplant. Bei Fertigstellung wird künftig ein (für Nutzer kostenfreier) P+R-Parkplatz gut erreichbar sein. Am Zoo selbst werden in den kommenden Jahren die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder

und andere Zweiräder erweitert. Auch Lade- stationen für Elektroautos sind in Planung. Für den Geschäftsbetrieb ist im Zoo eine Flotte von Elektroautos im Einsatz. Nur absolut nötige Fahrten durch den Zoo werden mit kraftstoffbetriebenen Fahrzeugen absolviert. Mitarbeiter nutzen in erster Linie das Fahrrad.

Um auf den „grünmobilen“ Zoo aufmerksam zu machen, beteiligt sich das Team am bundesweiten Wettbewerb „Stadtradeln“. Ziel ist, so viele Wege wie möglich mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückzulegen, gezählt wird die Mobilität innerhalb eines dreiwöchigen Zeitraumes. Wir verbinden diesen Wettbewerb mit einer Erhebung, wie viele Zoomitarbeiter überhaupt mit dem Rad unterwegs sind und was nötig wäre, damit noch mehr vom Auto auf das Rad umsteigen. Diese Befragung werden wir in Abständen wiederholen. Der Zoo wird das mit einem Aufruf an die Besucher verbinden, selbst lieber mit dem Rad als mit dem Auto den Zoo anzusteuern.





STADTRADELN
Radeln für ein grünes Rostock

WER IST 2024 MIT DABEI BEIM STADTRADELN?

STADTRADELN ist ein bundesweiter Wettbewerb, bei dem es darum geht, drei Wochen lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Jeder Kilometer zählt, ob auf dem Weg zur Arbeit, im Zoo selbst oder in der Freizeit.

2024 wollen wir uns erstmals als Zoo-Team anmelden. Los geht's voraussichtlich im Mai, das legt noch die Stadt fest.

Jeder Teilnehmer meldet seine am Tag geradelten Kilometer.

Dafür kann man sich eine App herunterladen, das ist aber keine Bedingung.

WER RADELT MIT?
Anmeldungen an das Nachhaltigkeitsbüro Raum 216



Nächste Maßnahmen:

- Erweiterung der Fahrrad-Stellplätze für Mitarbeiter

KAPITEL 2.2. - ÖKONOMISCHE ASPEKTE - COMPLIANCE- UND ANTI-KORRUPTIONSREGELWERK



Das Unternehmen richtet sein Handeln nach dem Public Governance Kodex der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Er legt Standards für das Zusammenwirken in der kommunalen Familie fest und verpflichtet die Zoo Rostock gGmbH zu Transparenz, zur Einhaltung der Regeln der Kommunalverfassung sowie zur strikten Beachtung und Förderung der Rechte der Arbeitnehmerinnen und -nehmer.

Der Zoo hat ein eigenes Regelwerk, setzt vor allem aber auf das Vertrauen in die Integrität der Belegschaft, unethisches, korruptes und kriminelles Verhalten zu verhindern beziehungsweise zu bekämpfen. Für Hinweise wurde eine Beschwerdestelle eingerichtet, die mit zwei Personen besetzt wurden – einer Mitarbeiterin und einem Mitarbeiter.

Nächste Maßnahmen:

- Einrichten einer internen Meldestelle gemäß Hinweisgeberschutzgesetz

KAPITEL 2.3. - SOZIALE ASPEKTE



Das gehört für uns dazu:

Die sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit betreffen Themen wie Inklusion und Teilhabe, gute Ausbildung, eine funktionierende Arbeitnehmervertretung, Mitbestimmung und Einhaltung demokratischer und ethischer Grundprinzipien.

Für den Zoo wichtig in diesem Zusammenhang sind Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit und des Wohlergehens der Belegschaft, Arbeitssicherheit, Barrierefreiheit, Partnerschaften sowie Öffentlichkeitsarbeit und Dialogbereitschaft.

KAPITEL 2.3. - SOZIALE ASPEKTE - **GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN**



Der Zoo ist ein emotionaler Ort. Er bietet Gästen mit vielfältigen Eindrücken eine Auszeit vom Alltag. Sie können hier Natur mit allen Sinnen genießen, das trägt zum seelischen Wohlbefinden bei. Das Zooteam ist bestrebt, den Zoo-besuch zu einem rundum schönen Erlebnis zu gestalten. Dazu gehören spannende Tierbegegnungen ebenso wie ein gepflegter Park mit Sitz- und Picknickmöglichkeiten, ein gutes gastronomisches Angebot sowie ein gastfreundliches Zooteam. Wichtig ist auch ein Netz an ausgebildeten Ersthelfern, die für Notfälle auch im Besucherbereich zur Verfügung stehen.

Für das Unternehmen von großer Bedeutung ist die Gesundheit und das Wohlergehen seiner Mitarbeitenden. Viele Arbeitsplätze im Zoo sind besonders anspruchsvoll: Arbeiten bei Wind und Wetter erfordern besondere Vorsorge über gut durchdachte Dienstpläne hinaus. Für jeden Arbeitsplatz wurde eine Gefährdungsbeurteilung erstellt mit dem Ziel, besondere gesundheitsgefährdende Faktoren gezielt zu vermeiden oder entgegenzuwirken.

Es wird für Angebote der betrieblichen Gesundheitsvorsorge wie Schutzimpfungen oder Augenuntersuchungen geworben. Büros werden bei Bedarf mit höhenverstellbaren Schreibtischen und ergonomischen Stühlen ausgestattet. Ein großes Interesse hat das Unternehmen an einer Mietwäschelösung für seine Mitarbeiter der Tierpflege und der Technik. Schon aus seuchenhygienischen Gründen ist es notwendig, dass Berufsbekleidung im Zoo professionell gereinigt wird. Hier ist eine Lösung innerhalb der nächsten Jahre angedacht.



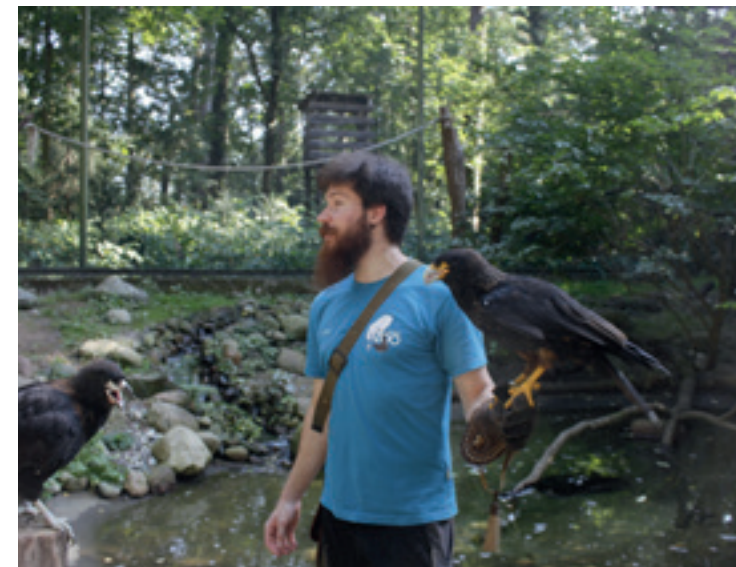
KAPITEL 2.3. - SOZIALE ASPEKTE - **MEDICAL TRAINING/ENRICHMENT**



Gesundheit und Wohlergehen der Tiere stehen im Mittelpunkt der Arbeit von Tierpflegern ebenso wie allen anderen Mitarbeitenden des Zoos. An das Tierwohl ausgerichtet sind sämtliche Bau- und Umgestaltungsmaßnahmen. Mehr als eine willkommene Abwechslung ist das medizinische Tiertraining. Anders als die Artgenossen in der Natur genießen die tierischen Bewohner eines Zoos eine intensive medizinische Betreuung. Dafür werden Tiere ganz gezielt trainiert, um Vertrauen zwischen Pflegern und Tieren zu schaffen. So können Untersuchungen oder Behandlungen größtenteils durchgeführt werden, ohne das Tier in Narkose legen zu müssen.



Das Training hat noch viele andere Vorteile: Es dient der Tierbeschäftigung, denn für Tiere im Zoo fällt die Futter- und Partnersuche weg. Das Tier kann gezielt physisch und psychisch gefordert werden. Neben den sogenannten medical trainings gibt es weitere Möglichkeiten, das Leben der Zootiere zu bereichern. Enrichment nennt sich diese Methode, mit Spielzeugen verschiedenster Art Abwechslung in die Tieranlagen zu bringen. Viele Zoofreunde, die ihre Tiere aus dem „Effeff“ kennen, helfen bei der Anschaffung solcher Spielgeräte.



KAPITEL 2.3. - SOZIALE ASPEKTE - **BARRIEREFREIHEIT UND INKLUSION**



Der Zoo Rostock ist offen für alle – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Sämtliche Gebäude sind auch für mobilitätseingeschränkte Personen begehbar, es gibt befahrbare Schrägen und Rampen sowie barrierefrei nutzbare Sanitäreinrichtungen. Nur ganz vereinzelt können Angebote beispielsweise für Rollstuhlfahrer oder Familien mit Kinderwagen nicht genutzt werden, dazu gehört eine Hängebrücke auf der Stelzvogelwiese. Um auch alle Interessensgruppen zu erreichen, haben wir speziell ausgerichtete Führungsangebote und Lagepläne (auch in verschiedenen Sprachen) entwickelt. Wir bemühen uns um eine leichte Sprache auf Hinweisschildern, greifen auf international verständliche Symbole zurück. In unseren Haupthäusern Darwineum und Polarium wurden interaktive Elemente speziell für das junge Publikum integriert, die so genannte Kinderebene.



Der Zoo ist Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“, das Leben in all seinen Facetten darzustellen, ist unser ureigenes Anliegen. Auch im Umgang miteinander und mit den Gästen haben deshalb Ausgrenzung und Diskriminierung keinen Platz.



Nächste Maßnahmen:

- Konsequente Umsetzung der Zweisprachigkeit bei Besucherhinweisen und Ausschilderungen
- Besonderes Augenmerk auf mobilitätseingeschränkte Gäste bei der Gestaltung des neuen Zooeinganges Trotzenburg sowie der Robbenanlage
- Rezertifizierung „Reisen für alle“

KAPITEL 2.3. - SOZIALE ASPEKTE - PARTNERSCHAFTEN



Der Zoo Rostock ist Teil der Gesellschaft und tief verwurzelt vor allem in der Region Rostock. Wir sind gut vernetzt mit Partnern in Rostock, im Land Mecklenburg-Vorpommern, bundesweit und international auf zoo-fachlicher und politischer Ebene wie in den Bereichen Bildung, Soziales, Tourismus, Umwelt, Nachhaltigkeit.

Auf fachlicher Ebene ist der Zoo seit vielen Jahren aktives Mitglied in folgenden Organisationen:

- Europäischer Zooverband (EAZA)
- Verband der Zoologischen Gärten (VdZ)
- Landeszooverband Mecklenburg-Vorpommern



Als einer von zwei Zoos des Bundeslandes gehört Rostock auch dem Weltzooverband WAZA an. Zudem arbeiten wir in mehreren Fachgruppen auf nationaler und internationaler Ebene mit, zum Beispiel in der Bear TAG.

Partnerschaften verbinden uns aber auch auf einer ganz anderen Ebene: Aktuell haben wir 500 Tierpaten, vorrangig Privatpersonen, von denen uns einige seit 25 Jahren die Treue halten.

Darüber hinaus unterstützen uns regionale Unternehmen ideell und finanziell als Partner für den Natur- und Artenschutz.

Nächste Maßnahmen:

- Einrichten eines digitalen Tools, um Patenschaften unkompliziert online abschließen zu können.



Unsere Premiumpartner für Natur- und Artenschutz:



KAPITEL 2.3. - SOZIALE ASPEKTE - **SOZIALE VERANTWORTUNG**



Seiner sozialen Verantwortung gerecht zu werden, bedeutet für den Zoo, sich um das Wohlergehen seiner Anspruchsgruppen (Beschäftigte, Gäste, Lieferanten, Partner, Gesellschafter) ebenso wie für die Gesellschaft und Umwelt zu kümmern. Der Zoo hat einen guten Ruf, den er mit ethischen und verantwortungsbewussten Praktiken und Maßnahmen verteidigen will. Dazu gehören eine angemessene Entlohnung seiner Mitarbeiter, geregelte Arbeitszeiten und Sozialleistungen ebenso dazu wie ein offener und ehrlicher Umgang mit seinen Vertragspartnern. Als soziokulturelle Einrichtung, die in großen Teilen von ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt wird, ist der Zoo auch ein wichtiger Player im sozialen Netz der Region. Der Zoo kann nicht selbst Spender sein, wohl aber soziale Einrichtungen bei Aktionen oder Veranstaltungen unterstützen. Wir selbst gehen verantwortungsbewusst und transparent mit den uns überlassenen Spenden um. Auch das schafft Vertrauen und Loyalität im Umgang mit unseren Partnern und Paten.

KAPITEL 2.3. - SOZIALE ASPEKTE - ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/DIALOG



Der Zoo Rostock steht im Licht der Öffentlichkeit. Wir wollen nach außen hin ein Bild vermitteln, das den Zoo als professionellen Partner in jeder Hinsicht zeigt - für Besucher, Geschäftspartner wie auch für die Politik. Dazu ist eine gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit klaren Zuständigkeiten im Unternehmen nötig. Das Bild nach außen wird auch maßgeblich von den Mitarbeitern bestimmt, die in sozialen Medien aktiv sind, mit Besuchern ins Gespräch kommen oder Plattformen sozialer Medien aktiv sind. Wir versuchen, so transparent wie möglich mit aktuellen Entwicklungen umzugehen, schnell und fundiert Antworten auf Fragen zu geben und auch auf Kritik offen und ehrlich zu reagieren. Der Zoo hat keine Master-Antworten auf die Fragen der Gegenwart. Aber wir arbeiten mit Herzblut für unsere Tiere und die Besucher, unangemessene und persönliche Angriffe werden wir parieren.

Mit regelmäßigen Besucherumfragen versuchen wir, so dicht wie möglich am Puls unserer Gäste zu sein. Auch die interne Kommunikation gewinnt an Bedeutung, deshalb haben wir neue Wege der Kommunikation für unsere Mitarbeiter geschaffen. Dazu gehören Townhall-Meetings in regelmäßigen Abständen sowie eine jährliche anonyme Befragung.

Nächste Maßnahmen:

- Start und Bewerbung einer Online-Besucherumfrage, die das ganze Jahr 2024 läuft und in Abständen ausgewertet wird.





UNSERE ZIELE

- Kontinuierliche Verbesserung des Tierwohls, dabei Fokussierung auf Modernisierung bestehender Tieranlagen
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter
- Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeit, dabei Verstärkung des Netzwerkes mit Umweltorganisationen
- Erarbeitung eines Masterplanes unter Berücksichtigung der Grundsätze der Nachhaltigkeit



Zoologischer Garten Rostock gGmbH
Rennbahnallee 21
18059 Rostock
fon: 0381 2082-0
fax: 0381 493440-0
mail: office@zoo-rostock.de
Geschäftsführung: Antje Angeli

www.zoo-rostock.de

Fotos: H.-J. Kloock, Seite 5, 10, 11, 13, 15, 23, 29, 32
Carina Braun, Seite 28, 23
Mario Müller, Seite 15
Maria Seemann, Seite 5, 11, 13
Fotoclub „Zootografen“, Seite 16
Fotoclub „Zootografen“, Seite 18
Hanna Lenhardt, Seite 31
Markus Gardas, Seite 22
René Saul, Seite 33
Sophia Meyer, Seite 19
Andrea Bergmann, Seite 12, 19, 24
Danny Gohlke, Seite 5, 33